

**Sitzung des Beirat für Migration und Integrationes am 23.02.2012, Nr. 6
öffentlich**

Information zum Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 30.1.2012 - Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

KSD 20123607

Projektbeschreibungen:

siehe Anlagen

ANTRAG

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Projektanträgen von Jugendfreizeitstätte Ruchheim (2.620 EUR) und Jugendtreff Maudach/AWO (600 EUR) zur ganzheitlichen Unterstützung von Sprachenerwerb und Kommunikation zu.

Mittel stehen in Höhe von 9.520,00 Euro (s. Erläuterung zu Produkt 362.0306) zur Verfügung.

Die Zuschüsse stehen unter ausdrücklichem Haushalts- u. Finanzierungsvorbehalt

Der Beirat für Migration und Integration wird über die geplanten Maßnahmen unterrichtet

Projektbogen für Antragsstellung

1. Projekttitlel:

„Wort & Satzbau (-stelle)“

2. Thema / Gegenstand:

Ziel ist es die Fähigkeiten im Bereich der deutschen Sprache, der Grob- und Feinmotorik so wie der sozialen Kompetenzen durch ein ganzheitliches Angebot zu fördern.

3. Kurzbeschreibung

Durch das Medium „Werkstatt“ sollen die Kinder an handwerkliche Tätigkeiten herangeführt werden und dadurch den themenzentrierten Wortschatz erweitern. Gleichzeitig lernen die Kinder im Team kreativ tätig zu sein und stärken dadurch ihre sozialen Kompetenzen.

4. Näheres zum Projekt:

In den letzten Jahren konnte von den Mitarbeitern der Einrichtung festgestellt werden, dass viele unserer Besucher schon in der Grundschule das Klassenziel nicht erreichen. Dies hängt auch mit den schlechten Deutschkenntnissen der Kinder zusammen.

Daher gibt es seit einigen Jahren das Angebot verschiedener Sprachförderprojekte. Inhaltlich sprachen diese Projekte vor allem Mädchen an.

Durch den handwerklichen Schwerpunkt der „Wort& Satzbau (-stelle)“ soll auch das Interesse von Jungs geweckt werden. Das Arbeiten an Y-Tong, Speckstein oder Holz, sowie Ausflüge in die Natur oder auf den Abenteuerspielplatz sind geplante Inhalte des Projektes.

Während der praktischen Arbeit setzen sich die Kinder mit Arbeitsabläufen und Material-Eigenschaften auseinander, welche in Exkursionen weiter vertieft werden und erweitern dadurch ihren Wortschatz. Die Kinder werden von Anfang an bei allen Schritten des Projektes mit planen. So werden sie gemeinsam Plakate erstellen, Einkaufszettel schreiben, Materialbesorgen in Fachmärkte, sowie auch im Internet oder in der Zeitung nach Material suchen.

Das Lernziel wird in spielerischer Form (z.B. themenorientierte Fragebögen) abgefragt und durch eine Urkunde (z.B. Holzurkunde, etc.) honoriert.

Die Honorarkraft wird einmal in der Woche ein zweistündiges Werkangebot für Mädchen und Jungen in der Werkstatt der JFS Ruchheim anbieten.

5. Arbeitsvoraussetzungen

Zur Durchführung der Arbeit stehen die Räumlichkeiten der Jugendfreizeitstätte zur Verfügung. Die Honorarkraft ist ausgebildete Erzieherin und hat schon in den letzten zwei Jahren Sprachförderprojekte geleitet. Daher kennt sie die Sprachdefizite und auch die Ressourcen der Zielgruppe. Zudem konnte sie im Rahmen ihres Anerkennungspraktikums auf dem Abenteuerspielplatz Erfahrungen in der Werkstattarbeit mit Kindern sammeln.

6. Kooperation:

Die Projektleiterin wird in engem Kontakt mit den Mitarbeitern der Jugendfreizeitstätte Ruchheim stehen. Bei Fragen stehen die Pädagogen des Hauses zur Verfügung. Es gibt eine feste Ansprechpartnerin im Team. Das Projekt wird in der Grundschule und im Hort in Ruchheim bekannt gemacht.

7. Besondere Hinweise

Die Honorarkraft, welche das Förderprojekt durchführen wird, benötigt sowohl Vor-, als auch Nachbereitungszeit. Diese soll jeweils 30 Min. betragen.

8. Projektarten

- | | | | |
|--|---------------------------------------|---|---------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> außerschulische Bildung
Mitbestimmung | <input type="checkbox"/> Erlebnispäd. | <input type="checkbox"/> Theater | <input checked="" type="checkbox"/> x |
| <input type="checkbox"/> Übergang Schule Beruf
Integrationsprojekte | <input type="checkbox"/> Musik | <input checked="" type="checkbox"/> Sprachförderung | <input checked="" type="checkbox"/> x |
| <input type="checkbox"/> Geschlechtsspezifisch
<input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Medien | <input type="checkbox"/> Internet | <input type="checkbox"/> Video |

sonstige: Soziale Kompetenzen

9. Projektzeitraum:

von 01.1.2012 bis 31.12.2012

1 Mal pro Woche, für jeweils 2 Stunden, bei Ausflügen oder in der Ferienzeit kann dies variieren.

Im gesamten Projekt ca. 40 Treffen.

10. Angaben zum Teilnehmerkreis/Zielgruppe:

Alter von 6 Jahren bis 10 Jahren

Geschlecht: weiblich und männlich

fester Teilnehmerkreis: 10

Nationalitäten: türkisch, kroatisch, albanisch,
10 deutsch

Anzahl der TeilnehmerInnen: max.

Nähere Bezeichnung der Teilnehmer- oder Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4, die mit der deutschen Sprache große Schwierigkeiten haben und deren Eltern nicht die Zeit und das Geld haben ihre Kinder adäquat zu fördern.

11. Anzahl, Qualifikation/Ausbildung und Beschäftigungsform der mitarbeitenden, anleitenden und betreuenden Personen:

Qualifikation/Ausbildung:
Erzieherin und
Studentin der Sozialen Arbeit

Beschäftigungsform (mit Anzahl):
1 Honorarkraft

Die Bezahlung von Honorarkräften richtet sich nach deren fachlicher Qualifizierung und ist begrenzt auf maximal € 18 / Stunde.

12. Geplante Projektfinanzierung - Gesamtkosten:

Kostenkalkulation:

Personalkosten:

90 x 18€ =

1620 € (Stundenlohn Sprachförderkraft)

Sachmittel, Fahrtkosten, Ausflugskosten, usw.: ca. 1000 €

Gesamt: 2620 €

(*orientiert an der VHS, Stundenlohn päd. Fachkräfte)

Öffentliche Zuschüsse von	<input type="checkbox"/> private Spenden/Sponsoren	Euro
	<input type="checkbox"/> Kommune	Euro
	<input type="checkbox"/> Land	Euro
	<input type="checkbox"/> Bund	Euro

Projekteinnahmen durch	<input type="checkbox"/> Teilnehmergebühren
	<input type="checkbox"/> Verkäufe
	<input type="checkbox"/> Eintritt

Eigenbeteiligung
das Projekt
kommen, welche
sie sonst

Von den Kindern wird keine Eigenbeteiligung für
verlangt, da jene primär aus Familien
finanziell unterprivilegiert sind und eine Teilnahme für
nicht möglich wäre.

13. Kontaktadressen:

a) Träger (Initiative, Institution, Einrichtung)

Ansprechpartner für das Projekt: Stephanie Damboer

Institution und Träger: JFS Ruchheim/ Stadt Ludwigshafen

Anschrift: Schlosstr. 1a, 67071 Ludwigshafen

Telefon: 0621/ 504-2858

Erklärung: Mit der Veröffentlichung der Projektinformation und Kontaktadressen sind die betroffenen Personen und Träger einverstanden